

Datenschutz im Betrieb wird weiter verschärft

11. JUNI. BERLIN, 3. Juni. Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hat seine Pläne, den Datenschutz von Arbeitnehmern auszubauen, verschärft. Das geht aus einem Entwurf hervor, der dieser Zeitung vorliegt. Ursprünglich wollte de Maizière die Anwendung der Gesetzesbestimmungen auf Dateien – etwa Personalakten – beschränken. „Nun wird aber die gesamte Kommunikation im Betrieb dem Bundesdatenschutzgesetz unterstellt“, sagte Nathalie Oberthür vom Deutschen Anwaltverein jetzt in Berlin. Schon die Begrüßung eines Mitarbeiters: „Guten Morgen, wie geht es Ihnen?“ gelte künftig als Erhebung von Gesundheitsdaten. Dies sei eine Ordnungswidrigkeit, weil die Erhebung dieser Information nicht „unverzichtbar“ sei, warnte die Kölner Anwältin. Die schwarz-gelbe Bundesregierung will damit weitere Konsequenzen aus Spitzelaffären bei einigen Unternehmen ziehen. Einen ersten Schritt dazu hatte bereits die große Koalition kurz vor den Neuwahlen unternommen.